

Weiß: FS-CCM Christopher Deakin 2422
Schwarz: Ludger Heiermann 1951

ICCF 8th Webchess Open, Vorgruppe 17

15.09.2022 – 06.10.2023

[Kommentar: Ludger Heiermann, Dr. Stephan Busemann]

C83 Spanisch

Viktor Kortchnoi spielte den „offenen Spanier“ immer wieder und setzte die Eröffnung auch zweimal im Weltmeisterschaftskampf 1981 gegen Anatoli Karpov ein. In den letzten Jahren wird diese Eröffnung wieder häufiger in Großmeisterturnieren gespielt, z.B. von Shakhriyar Mamedyarow als einem der bekanntesten Großmeister.

Das „ICCF Webchess Open“ ist ein einrundiges offenes Turnierformat mit 7 Spielern unterschiedlicher Spielstärke in den Vorgruppen. Mein Gegner Christopher Deakin (USA) spielt seit 2020 in ICCF-Turnieren und wurde während des Turniers zum Internationalen Fernschachmeister ernannt.

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4 Sf6 5.O-O Sxe4 6.d4 b5 7.Lb3 d5 8.dxe5 Le6 9.c3 Le7 10.Sbd2 Sc5

Mit 10...0-0 11.Lc2 entsteht die Hauptvariante des 9.c3 Abspiels. Von den häufigsten Verzweigungen hat 11...f5 die bessere Reputation gegenüber 11...Sxd2, 11...Sc5 und 11...Lf5. Ich bevorzuge 10...Sc5 nebst ...

11.Lc2 d4 12.Sb3 d3 13.Lb1

Die seltener gespielte Alternative ist 13.Sxc5 dxc2 14.Dxd8 Txd8 15.Sxe6 fxe6 16.Le3 Td5 mit den Fortsetzungen 17.c4, 17.Tac1 oder 17.Tfc1.

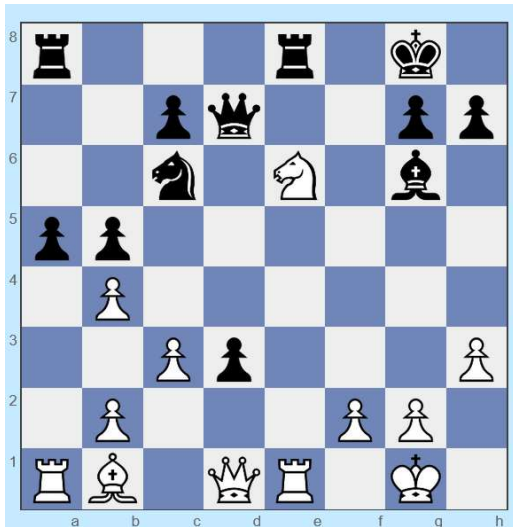
13...Sxb3 14.axb3 Lf5

Dieses Abspield gibt Schwarz vollwertiges Spiel, wie die Ergebnisse in der Fernschach-Datenbank zeigen, auch wenn Stockfish hier dem Weißen leichte Hoffnungen verspricht. Weiß spielte hier zumeist 15.Le3 0-0 a) 16.Te1 Dd5 17.b4 Tfd8 18.La2 Dd7 19.Sd4 Sxe5 20.Lg5 Lf6; b) 16.Sd4 Sxd4 17.cxd4 c5 18.Lxd3 cxb4 19.Lxd4 Dxd4 20.Lxf5 Dxb2; c) 16.Ld4 Dd5 17.Te1 d2. Auch 15.b4 0-0 16.Te1 Dd7 17.h3 Tfd8 (17...Lg6) ist oft zu sehen. Deakin wählt jedoch die dritte Fortsetzung:

15.Te1 0-0 16.b4 Dd7 17.h3 Lg6

Eine Empfehlung von Viktor Mikhalevski (The Open Spanisch, Quality Chess, Glasgow 2013) mit der Idee auf 18.Le3 18.a5 zu spielen. Nach 18.La2 droht Weiß den Vorstoß e6. Mikhalevski untersucht die Züge 18.Le3 und 18.Lf4, aber nicht 18.Lg5, Deakins Wahl. Zumeist wird hier 17...Tfd8 gespielt, so auch in der einzig mir bekannten Partie von Deakin auf der anderen Seite des Brettes. 17.Tfd8 18.g4 Lg6 19.Lf4 a5 20.bxa5 Txa5 21.La2 Tf8 22.e6 Dd8 23.exf7+ Kh8 = T. Artjom (2107) – Ch. Deakin (2101), ICCF WS/M/784, 2020, ½- ½ (38).

18.Lg5 Lxg5 18.Sxg5 a5 20.e6 fxe6 21.Sxe6 Tfe8



Diese Stellung wurde schon mehrfach im Nah- und Fernschach erreicht. Weiß hat die aktivere Stellung. Das Schicksal des Bauern auf d3 ist ungewiss. Hemmt er das schwarze Spiel oder ist er „Fallobst“. Das Ziel von Weiß ist es, den Bauern ohne schwarzes Gegenspiel einzusammeln oder aktiv drumherum zu spielen, das Ziel von Schwarz ist es, Figuren zu tauschen und somit den Druck zu reduzieren. Die bekannten Fortsetzungen sind 22.Sc5 und im Fernschach auch 22.Lxd3.

a1) 22.Sc5 Dd6 23.Lxd3 Txe1+ 24.Dxe1 Te8 25.Dd1 axb4 26.cxb4 (26.Lxg6 Dxd1+ 27.Txd1 hxg6 28.Sa6 bxc3 29.bxc3 Te7 30.Td5 A. Muniz Paradino (2336) – W. Nyberg, ICCF Champions League 2017, B1, 2017, ½- ½ (49)) 26... Lxd3 27.Dxd3 Dxd3 28.Sxd3 Td8 29.Ta3 Td4 F. Caruana (2783) – H. Nakamura (2772), Gashimov Memorial 2014, ½- ½ (41));

a2) 22.Lxd3 Lxd3 23.Sc5 Txe1+ 24.Dxe1 De7 25.Dxe7 Sxe7 26.Sxd3 Td8 27.Se5 axb4 28.cxb4 g6 29.Tc1 c6 30.Sxc6 Sxc6 31.Txc6 Td1+ 32.Kh2 Td4 S. Wenzel (2357) – K.-J. Schulz (2369), corr. BdF 2015, ½- ½ (54)).

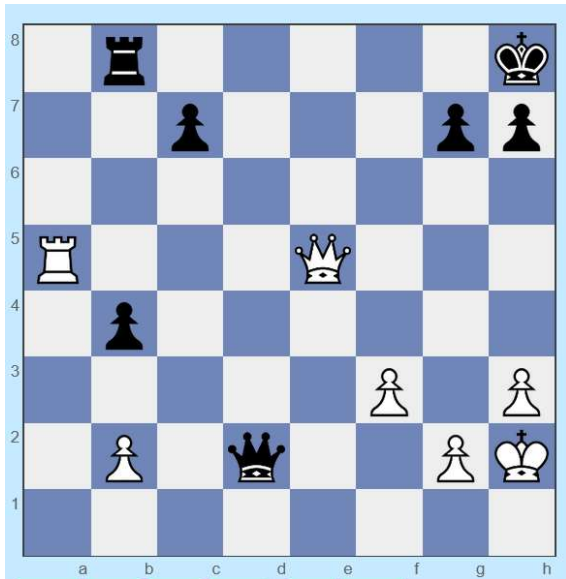
22.Nc5 Qd6 23.Txe8+ Txe8 24.Lxd3 Lxd3?

Besser war im Abtauschsinne 24...axb4 25.Lxg6 Dxd1+ 26.Txd1 hxg6 mit ausgezeichneten Remischancen.

25.Sxd3 axb4 26.Dh5 Tb8 27.Sxb4 Sxb4 28.cxb4 Dxb4 29.Dd5+ Kh8 +=

Stockfish sieht Weiß weiter leicht im Vorteil. Die weiße Dame steht zentral und hat Verbindung zum Turm, während bei Schwarz Dame und Turm voneinander getrennt sind.

30.Qe5 Qc4 31.Ra3 b4 32.Ra5 Qc1+ 33.Kh2 Qd2 34.f3

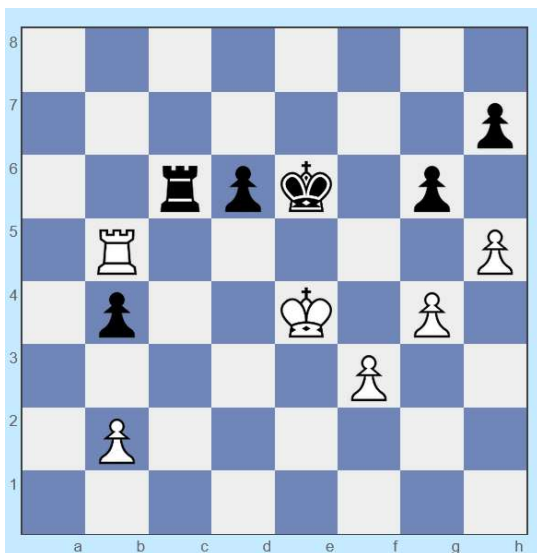


Ich hatte mit 34.f4 Dd6 35.Tb5 Df8 36.Tc5 Tc8 37.Tc6 Df7 38.Dd3 b3 gerechnet, wodurch Schwarz den Damentausch nicht erzwingen kann.

34...Dd6 35.Dxd6 cxd6 36.g4 g6 37.Kg3 Tb7 38.Td5 Tb6 39.h4 Kg7 40.Kf4 Kf6 +=

Ein klassisches Turmendspiel, in dem Weiß die bessere Struktur hat. Schwarz muss das weitere Vordringen des weißen Königs verhindern. Die schwarzen Bauern sind schwach. Aber da Schwarz des b-Bauern habhaft werden kann, reicht die weiße Majorität am Königsflügel nicht zum Sieg.

41.Ke4 Ke6 42.h5 Rc6 43.Rb5



43.Tg5 Kf6 44.Tb5 gxh5 45.Txh5 Tc2 46.b3 Tc3 47.f4 Kg6 48.Td5 Txb3 49.Txd6+ Kf7 entwickelt sich bei genauem Spiel auch zum Remis.

43...d5+ 44.Rxd5 Rc2 45.Rb5 Rxb2

Schwarz hat durch den Abtausch ein vereinfachtes Turmendspiel erreicht. Wichtig ist, dass der schwarze König am Königsflügel bleibt.

46.h6 Te2+ 47.Kf4 Kf6 48.g5+ Kf7 49.Txb4 Te8 50.Kg4 Kg8

Diese Stellung ist meines Erachtens Remis. Der schwarze König bleibt auf g8 stehen, der schwarze Turm zieht auf der Grundlinie hin und her. Dringt der weiße Turm auf die 7. Reihe vor, zieht der schwarze Turm nach f8. Nach Tg7+ nebst Kf8 kommt Weiß nicht weiter. Deakin führt das Remis selbst herbei.

51.Tb7 Tf8 52.Tg7+ Kh8 53.f4 Txf4+ 54.Kxf4 patt und ½- ½

Fazit: Mit Hilfe einer Engine und durch die Recherche in Datenbanken konnte Schwarz eine Stellung erreichen, die eine Tendenz zum Remis hatte, letztlich ein Erfolg gegen einen wesentlich stärkeren Gegner.

Wenn Sie Interesse am Fernschach haben, schreiben Sie uns, nehmen sie Kontakt auf. Für einen Jahresbeitrag von 20 Euro eröffnet sich Ihnen eine neue Schachwelt. Wir freuen uns auf Sie.

Der Deutsche Fernschachbund e.V. im Internet

www.bdf-fernschachbund.de

Mailadresse Ludger Heiermann: pr-manager@bdf-fernschachbund.de